

Jahreskontrakt 2016 Amt für Kultur und Freizeit

1. Personal, Finanzen und Baumaßnahmen

Die für die verschiedenen Produkte der Dienststelle ermittelten Sachkostenbudgets haben sich insgesamt im laufenden Jahr als auskömmlich erwiesen. Die geplanten Aktivitäten und Angebote wurden weitestgehend realisiert. Die Zahl der erfassten Besuche in KUF-Einrichtungen liegt wie im Vorjahr bei rund 500.000. Die Steigerung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an der Musikschule liegt wiederum fast ausschließlich an der entsprechenden Steigerung bei MUBIKIN.

Wie bereits im Vorjahreskontrakt angekündigt sind im laufenden Jahr beim „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ infolge einer Reihe von Sonderfaktoren sowohl im Sachmittel- als auch im Personalbereich Lücken aufgetreten. Gemeinsam mit Ref. I und Ref. II wurde dafür intensiv nach Lösungen gesucht. KUF wird versuchen, das Angebot des Erfahrungsfeldes mit den nun für den Haushalt 2016 vorgeschlagenen Verbesserungen im kommenden Jahr so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Die erste Phase der Organisationsuntersuchung bei der Musikschule wurde mit der entsprechenden POA-Vorlage im Sommer abgeschlossen. In einem zweiten Schritt sollen nun die Auswirkungen von MUBIKIN auf die Organisationsstruktur der Musikschule überprüft werden.

Die zum Ausgleich von Engpässen, u.a. auf Grund längerer Krankheiten, und der damit verbunden erhöhten Arbeitsbelastung in einzelnen Teams beantragte Schaffung von „Springer-Kapazitäten“ im Kulturladenbereich konnte bei den Stellenschaffungen leider ebenso wenig Berücksichtigung finden wie die seit Jahren immer wieder vergeblich beantragte Schaffung von zusätzlichen Stellen bei der Musikschule und die Schaffung noch fehlender Verwaltungs- und Kulturpädagogik-Stellen für die „Kulturwerkstatt Auf AEG“. Erfreulich ist die (befristete) Verstetigung einer halben Verwaltungsstelle für die MUBIKIN-Regiestelle und die Schaffung von Kapazitäten für Hilfsdienste in der künftigen „Kulturwerkstatt Auf AEG“ im Umfang einer Stelle. Für den ganzjährigen Betrieb ab 2017 bedarf es jedoch noch zusätzlicher Kapazitäten, die KUF für den Haushalt 2017 anmelden wird.

Um den Anforderungen im Bereich Flüchtlinge (*siehe 3.*) gerecht werden zu können, wird es auch bei KUF notwendig sein, zumindest temporär zusätzliche Personalkapazitäten zu schaffen.

Angesichts einer in den nächsten Jahren steigenden Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den Ruhestand gehen, wird sich KUF 2016 intensiv mit Fragen des Wissensmanagements und der Personalentwicklung beschäftigen. Im Sinne der Diversity-Orientierung wird in den kommenden Jahren die verstärkte Gewinnung von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund und eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen angestrebt. Auch die Beschäftigung mit den - insgesamt positiven - Ergebnissen der letztjährigen Mitarbeiter/-innen-Befragung steht auf der Agenda.

Die Bauübergabe der „Kulturwerkstatt Auf AEG“ ist für den August 2016 terminiert, sodass der Betrieb im Herbst aufgenommen werden kann. Die Planungen und Vorbereitungen des 2. Bauabschnitts der Generalsanierung des Gemeinschaftshauses Langwasser sind mit dem Ziel der Maßnahmenrealisierung bis zum 50-jährigen Jubiläum im Jahr 2018 verbunden. Derzeit ist mit dem Beginn der Baumaßnahme im ersten Halbjahr 2017 zu rechnen. Allerdings ist bereits jetzt absehbar, dass mit der gedeckelten Bausumme nicht alle notwendigen Arbeiten realisiert werden können, sodass auf jeden Fall ein 3. Bauabschnitt notwendig sein wird. Nach der erfolgten Erneuerung des kaputten Daches im Kulturladen Röthenbach stehen in einer Reihe weiterer Kulturläden Instandhaltungsarbeiten an (z.B. Kellersanierung in der Villa Leon angemeldet für die Baupauschale 2017).

2. Übergreifende Aktivitäten und Angebote 2016 im Überblick

Die künftig in der „Kulturwerkstatt Auf AEG“ vertretenen Einrichtungen Kulturbüro Muggenhof, „KinderKunstRaum“ und Musikschule arbeiten intensiv an der Planung ihrer künftigen Angebots- und Organisationsstruktur. Nach einer Reihe gemeinsamer Vorläuferaktivitäten im laufenden Jahr (z.B. im Rahmen von „Offen Auf AEG“ oder mit den „Spanischen Filmtagen“) wurde mit einem Workshop im September 2015 der Startschuss für die gemeinsame Organisationsentwicklung unter Beteiligung der

externen Partner Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik und Centro Español gegeben. Über den Stand der Vorbereitungen wird KUF mit einer separaten Kulturausschussvorlage informieren.

KUF wird ansonsten seine bewährten Angebote, Veranstaltungsformate/-reihen und Aktivitäten in den einzelnen Abteilungen, Arbeitsbereichen und Einrichtungen wie bisher fortsetzen. Das reicht von den Schwerpunktveranstaltungen der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur und des Inter-Kultur-Büros über das „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“, die Kindertheaterreihe und das „Sternenhaus“ bis zu den vielfältigen Veranstaltungen/Veranstaltungsreihen und Gruppen- und Kursangeboten in den Kulturläden, dem umfangreichen Unterrichtsangebot der Musikschule und den Kreativangeboten des „KinderKunstRaum“. Das Spektrum der Angebote und Aktivitäten, das an dieser Stelle nicht abgebildet werden kann, verdeutlicht exemplarisch die anhängende Auflistung ausgewählter Ereignissen im kommenden Jahr. Einen Querschnitt durch das vielschichtige KUF-Angebot gibt die Ende 2014 veröffentlichte Broschüre „KUF:TOUR – Eine Entdeckungsreise durch das Amt für Kultur und Freizeit von A-Z“.

KUF hat im vergangenen Jahr mit dem Projekt „FreiRaum 15“, bei dem die Werkstatt 141 temporär ausschließlich von jungen Kolleginnen und Kollegen aus dem Amt betrieben wurde, begonnen neue Veranstaltungsformate und -angebote auszutesten, um ein jüngeres Publikum anzusprechen und damit auch auf der Angebotsebene einen Generationenwechsel einzuleiten. Dieses Ziel wird 2016 weiterverfolgt werden. In diesem Zusammenhang stehen auch Überlegungen, in ausgewählten Kulturläden der fortschreitenden Digitalisierung und entsprechend geänderten Lebens- und Kulturgewohnheiten verstärkt gerecht zu werden, in dem sie in ihrer Angebotsstruktur die digitale und die analoge Welt verbinden. An entsprechenden Konzepten wird aktuell gearbeitet.

Zur alltäglichen Arbeit der verschiedenen KUF-Einrichtungen zählen auch weiterhin die von außen oft kaum wahrgenommenen verschiedenen Stadtteil- oder themenbezogenen Koordinierungs- und Vernetzungstätigkeiten. Das reicht von Stadtteilarbeitskreisen, „Bunten Tischen“ und ähnlichen Gremien in einer Vielzahl von Stadtteilen, in denen es Kulturläden gibt, über das regionale und bundesweite Netzwerk der Deutschen Akademie für Fußballkultur, die Regiestelle für das Programm MUBIKIN und die „Koordinierungsgruppe Kulturelle Bildung“ bis zur „Koordinierungsgruppe Integration“, deren Geschäftsführung bei KUF liegt. Auf sie kommen durch die langfristige Integration von Flüchtlingen neue Aufgabenstellungen zu. Vorgesehen ist seitens der Koordinierungsgruppe auch die Vorlage von Teilberichten zur „Interkulturellen Öffnung“ in den einzelnen Geschäftsbereichen der Stadt. Der Bericht über die Kulturdienststellen ist im März 2016 zur Behandlung in der Kommission für Integration geplant. In den Bereich Koordination und Vernetzung fällt auch der Betrieb und die Pflege entsprechender Internetseiten. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang der Web-Auftritt der Deutschen Akademie für Fußballkultur (www.fussball-kultur.org), der 2015 seinen Relaunch erfuhr, und die Seite des Integrationsprogramms der Stadt Nürnberg (www.integration.nuernberg.de).

Die Zuschuss-Sachbearbeitung und die damit verbundene Begleitung der Arbeit von Teilen der „freien Szene“ im Bereich von Sozio-/Stadtteilkultur, Interkultur und Kulturellen Bildung bildet ebenfalls weiterhin eine wichtige Aufgabe des Amtes. Im Bereich der interkulturellen Arbeit steht 2016 eine Auswertung der vor drei Jahren neu eingeführten Mietzuschussmittel an. Zur besseren Vernetzung der interkulturellen Kulturszene hat das Inter-Kultur-Büro 2015 mit regelmäßigen Treffen von Vereinen und Künstler/-innen und öffentlichen „Global Art Sessions“ begonnen, die 2016 fortgeführt werden und in eine größere Schwerpunktveranstaltung münden sollen.

Ein im Amt als wichtig wahrgenommenes Thema, das bisher aber nur punktuell bearbeitet wurde, ist die Inklusion. Erste Befassungen damit sollen 2016 u.a. im Rahmen einer Klausurtagung erfolgen. Ein weiterer Aspekt kultureller Teilhabe ist die Beteiligung am „KulturTicket Nürnberg“. KUF zählt zu den ersten „Kulturpartnern“, die der Bürgerstiftung Nürnberg Restkarten von Kulturladen-Veranstaltungen zur Vermittlung an registrierte „KulturGäste“ mit Nürnberg-Pass zur Verfügung gestellt haben und auch weiterhin zur Verfügung stellen.

3. Fokus Flüchtlinge

Die Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, die entsprechende interkulturelle Gestaltung von Angeboten und Einrichtungen sowie die Beschäftigung mit integrations- und (inter)kulturpolitischen Themen ist gelebte KUF-Praxis seit vielen Jahren. Auch Menschen, die als Flüchtlinge oder Asylbewerber/-innen schon länger hier leben, gehören bereits zu den Nutzerinnen und Nutzern der KUF-Angebote. Defizite und Probleme nicht zu verschweigen, aber insbesondere auch die Chancen der Bevölkerungsvielfalt zu sehen gehört zu den Leitlinien der kommunalen Integrationspolitik, an deren Umsetzung KUF intensiv arbeitet. Die aktuelle Flüchtlingssituation erfordert aber auch von den KUF-Einrichtungen nochmals verstärkte Anstrengungen und die Entwicklung neuer bzw. angepasster Maßnahmen. KUF profitiert dabei auch von den oben genannten Vernetzungsstrukturen sowohl auf Stadtteilebene, als auch im Kontext der kommunalen Integrationspolitik und interkulturellen Arbeit.

Erfreulich ist, dass im Kreis der Mitarbeitenden dazu ein hohes Maß an Sensibilität und Bereitschaft besteht. Bereits seit geraumer Zeit werden Arbeitssitzungen, Mitarbeiterversammlungen u.ä. dazu genutzt, die Mitarbeiterschaft über aktuelle Entwicklungen zu informieren und entsprechende Fortbildungsangebote zu unterbreiten.

In einzelnen Einrichtungen, in deren Nähe bereits vor einiger Zeit Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge eingerichtet wurden, laufen unter Einbeziehung bürgerschaftlichen Engagements bereits entsprechende Aktivitäten: „Kulturlots/-innen“ begleiten Flüchtlinge aus Unterkünften zu Veranstaltungen in den Kulturladen, für Helferkreise und aus dem Stadtteil gewachsene Zusammenschlüsse wie „Bunte Tische“ u.ä. sind Kulturläden Treffpunkt und Knotenpunkt von Aktivitäten, die zum Teil in den Kulturläden, zum Teil auch in Gemeinschaftsunterkünften stattfinden, soweit dort Räume vorhanden sind. „Kontaktcafés“ ermöglichen Begegnungen zwischen Flüchtlingen und der Stadtteilbevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund und von Flüchtlingen untereinander. Es gibt in einer Reihe von Einrichtungen erste Angebote der Sprach- und Lernförderung unterhalb der Ebene von strukturierten Deutsch- und Integrationskursen sowie Hilfestellungen im Alltag durch Ehrenamtliche. Die genannten Angebotsformate werden in einer Reihe von Kulturläden bereits praktiziert, in anderen werden aktuell im Hinblick auf die Einrichtung neuer Flüchtlingsunterkünfte im Stadtteil entsprechende Planungen angestellt. Auch hier trifft zu, was derzeit generell gilt: Vieles ist in Bewegung, neue Situationen erfordern schnelle Reaktionen. Kulturläden bieten sich dort wo es sie gibt als Raum für schnelle Bürgerinformation und Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements an. Auf eine Nennung einzelner Einrichtungen bei den Angeboten wurde angesichts der aktuellen Dynamik verzichtet.

Eine Reihe von Angeboten Kultureller Bildung wendet sich speziell an Kinder in Übergangsklassen. Dazu gehört ein Schuljahresprojekt des „KinderKunstRaum“ an einer Mittelschule ebenso wie erste Angebote des Klassenmusizierens seitens der Musikschule und ein von Musikschullehrkräften ehrenamtlich initiiertes Angebot für jugendliche Flüchtlinge. Weitere Angebote sind in Vorbereitung. In seinen Einrichtungen bietet KUF Flüchtlingen, die selbst künstlerisch aktiv sind bzw. sein wollen, Raum für Proben und Aufführungen an und wird entsprechende Angebote entwickeln. Kulturläden und Inter-Kultur-Büro werden in ihrem Kulturveranstaltungsangebot verstärkt auf die Herkunfts-kulturen der größeren Flüchtlingsgruppen eingehen und Künstler/innen, die aus diesen Ländern stammen, ein Forum geben. Dies gilt auch für Produktionen, die sich mit dem Thema Flucht und Asyl künstlerisch auseinandersetzen. Mit Kultur-, Informations- und Diskussionsveranstaltungen soll ein Beitrag zum gesellschaftlichen Dialog geleistet werden. Vor dem aktuellen Hintergrund verbreiteter Vorurteile und Fehlinformationen kommt dabei auch den Bausteinen des aus Drittmitteln finanzierten Projekts „Nürnberg ist bunt“ noch einmal besondere Bedeutung zu, insbesondere den Verhaltens- und Argumentationstrainings zum Umgang mit Vorurteilen, die auch 2016 angeboten werden sollen.

Viele der genannten Angebote sind in den letzten Wochen und Monaten kurzfristig und nachfrage-orientiert initiiert worden. Es wird nun darauf ankommen, die Angebote von KUF-Einrichtungen mit den in anderen Geschäftsbereichen und anderen Kultur-Dienststellen entstandenen oder entstehenden Angeboten zu koordinieren, abzustimmen und zu systematisieren. Dazu werden auch amtsintern entsprechende Koordinationsstrukturen geschaffen.

I. Beschluss

TOP:

Kulturausschuss

Sitzungsdatum 27.11.2015

öffentlich

Betreff:

Amt für Kultur und Freizeit - Jahreskontrakt 2016

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig**
- angenommen / beschlossen, mit : Stimmen**
- abgelehnt, mit Stimmen**

Beschlussstext:

Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2016 des Amtes für Kultur und Freizeit zu.

II. Referat IV

III. Abdruck an:

- Ref. I/OrgA
- Ref. II/Stk
- Ref.IV/KUF

Vorsitzende(r):

Referent(in):

Schriftführer(in):

Anlage zum Jahreskontrakt 2016 des Amts für Kultur und Freizeit

1. KUF Vorschau – Ausgewählte Ereignisse 2016

Frühjahr+Herbst	Lesungsreihe „Literatur ohne Grenzen“ (Inter-Kultur-Büro + Stadtbibliothek) „Weltmusik und Klezmer in der Villa Leon“
Januar	Auftakt der Frauenkabarett-Reihe (Loni-Übler-Haus) 38. Lateinamerikawoche (Villa Leon)
15./16. Januar	Kongress „Fußball und Menschenrechte“ (Deutsche Akademie für Fußballkultur)
31. Januar	Einsendeschluss 28. Literaturwettbewerb der Kulturläden
7. Februar	Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ Regionalwettbewerb (Musikschule)
21. Februar	„Laboratorium musicale“ – Die Musikschule präsentiert sich im Opernhaus
17. März	Abschlusspräsentation interkulturelles Schulprojekt „Weltreise“ (KinderKunstRaum)
April	Stadtteilpicknick für Menschenrechte (Kulturladen Zeltnerschloss)
24. April	„Nürnberg spielt!“ (KUF/2 mit Jugendamt)
30. April	Eröffnung „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ – Thema Wasser
Mai	Marimba-Festival (Gemeinschaftshaus Langwasser) „Schülerbaustelle“ (KinderKunstRaum)
Juni/Juli	diverse Stadtteilstadt (verschiedene Kulturläden) Sommer-Konzert-Reihen in verschiedenen Kulturläden
Juni	„Das macht die Kunst“ (Kulturladen Gartenstadt) Diplomfeier der KinderUNI Nürnberg (KUF/2)
13. Juli	„MUBIKIN in concert“
Juli	Aktionswoche „Bäume für die Menschenrechte“ (versch. Einrichtungen) 8. Afrikawoche „Akwaba“ (KUF/2 + Inter-Kultur-Büro mit Nürnberger Initiative für Afrika) 2. Spanische Filmtage (Centro Español; Mitveranst.: IKB+Kulturbüro Muggenhof)

Herbst	ERÖFFNUNG DER „KULTURWERKSTATT AUF AEG“ Reihe „Südwest Live“ (Kulturladen Röthenbach)
September	Interkulturelle Führungen im Rahmen der „Stadt(ver)führungen“ (Inter-Kultur-Büro in Kooperation mit Projektbüro) Barrierefreie Sanierung des Schlosshofs (Kulturladen Zeitzerschloss)
Oktober	6. Nürnberger Integrationskonferenz (Koordination Integrationsprogramm) 11. Gala zur Verleihung der Deutschen Fußballkultur-Preise (Deutsche Akademie für Fußballkultur) 33. Kindertheaterwoche (KUF+Jugendamt+Evang.Jugend Nürnberg)
November	Verleihung des Paula-Maurer-Preises (KUF/2 - KS:NUE + Verein zur Förderung innovativer Kulturarbeit) 9. Deutsch-Türkische Literaturtage (Hauptveranstalter: Junge Stimme e.V.; IKB+Villa Leon+Stadtbibliothek Mitveranstalter) Letzter Weihnachtsmarkt vor der Umbaupause (Gemeinschaftshaus Langwasser)
Dezember	„Sternenhaus“ – Das Vorweihnachtsangebot für Familien und Kinder (KUF/2) Verleihung des Deutschen Menschenrechtsfilmpreises (KUF Mitveranstalter) 5. Griechische Filmtage (Inter-Kultur-Büro Mitveranstalter, Hauptveranstalter: Griechischer Kunstclub Nürnberg, Mitveranstalter: KuKuQ)

2. Kennzahlen

2.1 Entwicklung der Vollkraftstellen (jeweils zum 31.08; Stellenplan A, ohne überplanmäßig Beschäftigte)

Jahr	Soll in VK lt. Stellenplan zum 31.08.
2015	132,76
2014	124,58

Die Stellenmehrung beinhaltet außer den ohne Deckung neugeschaffenen 3 Stellen für die Kulturwerkstatt Auf AEG sowie den KinderKunstRaum gegen Deckung aus Drittmitteln geschaffene Stellen für den MUBIKIN-Unterricht bei der Musikschule sowie Stellen beim Erfahrungsfeld, um von der Rentenversicherung beanstandete Beschäftigungsverhältnisse zu ersetzen.

2.2 Anzahl der Besuche 01.01.—31.08.2015

Kostenstelle bzw. Produkt	Beschreibung	Anzahl der Besuche
L273000001	Vischers Kulturladen	48.118
L273000002	Loni-Übler-Haus	28.272
L273000003	Villa Leon	46.070
L273000004	Kulturladen Zeltnerschloß	13.106
L273000005	Kulturladen Röthenbach	46.257
L273000006	Kulturladen Schloß Almoshof	13.203
L273000007	Kulturladen Gartenstadt	11.293
L273000008	Kulturladen Ziegelstein	6.200
L273000009	Gemeinschaftshaus Langwasser	65.625
L273000010	Kulturbüro Muggenhof	8.672
L273000011	KUF im südpunkt	92.371
Summe Produkt 273000		379.187

L273010001	Deutsche Akademie für Fußball-Kultur	870
Summe Produkt 273010		870
L353021001	Inter-Kultur-Büro	3.942
Summe Produkt 353021		3.942
L367040001	Sternenhaus	0
L367040002	Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne (inkl. mobilem EF)	91.352
L367040003	KinderKunstRaum	2.234
L367040006	Koordinationsaufgaben	6.603
Summe Produkt 367040		100.189
Gesamtsumme		484.188

2.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler Musikschule zum 31.08. 2015

Anzahl der Schülerinnen und Schüler gesamt	4.263
Davon MUBIKIN	2.192